

Homosexualität im Kinderbuch

Beitrag von „immergut“ vom 13. August 2012 19:50

Na wenn das so einfach ist (und für mich ist es das), warum gibt es kaum Kinderbücher, die das auch abbilden? Liegt es an den Verlagen (wenn ja, wer legt das in einem Verlag fest), liegt es an den Autoren, am Buchhandel...? Alle orientieren sich doch im Endeffekt am Verbraucher. Und das sind mitnichten die Kinder, sondern die Eltern.

Beate Dölling sagt beispielsweise, dass sie noch so einiges mehr zu sagen hätte, was der Buchhandel aber nicht gutheißen und boykottieren würde.

Es scheint ja dann doch gesellschaftlich immer noch etwas im Argen zu liegen!